

Diedenbergen ist Welthauptstadt im Ringtennis

AUSZEICHNUNG Von Badminton bis Tanz – Stadt und Sportkreis ehren erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

HOFHEIM (10.10.2016) - In der großen Sportlerehrung der Kreisstadt für 118 Aktive und für ihre herausragenden Erfolge in den Jahren 2014 und 2015 vernahmen Geehrte und Besucher realistische Perspektiven: „Man kann in Hofheim sportliche Erfolge erreichen. Bis hin zur Deutschen Meisterschaft“, so Hans Böhl. Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Taunus bekam Unterstützung von Badminton-Trainer Horst Emrich (TV Hofheim), der auf das Schulsportzentrum in Hofheim hinwies, „das ideale Voraussetzungen für Spitzensport bietet, um in Europa vorne mitzuspielen“. Die Geehrten erhielten eine Urkunde und ein Geschenk der Stadt.

Erfolge durch konzentrierten Einsatz

Die geehrten Sportlerinnen und Sportler, Hessische Meister und Deutsche Meister sowie Erfolgreiche auf den vorderen Plätzen trugen erneut zu der Einsicht bei: „Ohne Fleiß kein Preis“.

Etwa 14 Stunden Training in der Woche absolviert Henry Graf vom Hofheimer Schwimmclub. Eine „Sportskanone“ nennt ihn Bürgermeisterin Gisela Stang jetzt in der Turnhalle des TV Diedenbergen 1886 vor rund 200 geladenen Gästen. Sieben Mal wurde er 2014 hessischer Jahrgangsmeister auf der Langbahn. Und 2015 schwamm er seine Erfolgsserie weiter.

Einen Superlativ setzte die Bürgermeisterin bei ihrer Ehrung Ringtennis im TV Diedenbergen: In der Sportart sei der Stadtteil gar „Welthauptstadt“ geworden. Lea Cabiles, Sophie Frunzi, Miriam Wilhelm, Joshua Dömel, Helga Pauly-Gegenheimer, Abteilungsleiter Steffen Wink, Wilhelm Klemens, Isabelle Dömel und Ivonne Asch haben in beiden Meisterschaftsjahren Titel und vordere Plätze erspielt und auch in der World Tennis Federation (WTF/Ring) erfolgreich mitgespielt. „Sie spielen konzentriert“, nannte Böhl ihr Patentrezept.

Eisstockschießen vielleicht bald ohne Lorbeeren

Einzig etwas vorsichtig sehen Brunhilde Mai und Roland Fuchs auf ihre Sportart Eisstockschießen/Zielwettbewerb. Sie gehören dem Winter-Sportverein Lorsbach an. Fuchs ist Deutscher Meister im Team für die Region West. Er schaut suchend auf Nachwuchs und Sportstätten. Auch der frühe Wettkampfbeginn (zwecks Öffnung danach für die Allgemeinheit) in den Eissporthallen schreckte Interessierte eher ab: Er beschreibt die Situation in seiner Sportart als schwierig.

Eine tolle sportliche Ausbildung wird nach Einschätzung der Rathauschefin im **Baseball Club Main-Taunus Redwings Hofheim/Kriftel 1994** geboten.

„Der Verein ist Hofheim zugewachsen“, schildert sie die Wanderjahre der Redwings treffend. In den Schülerklassen hat der Verein mit 60 Jugendlichen und Kindern, mit 200 Mitgliedern insgesamt, 2014 und 2015 die Hessenmeisterschaft gewonnen.

Die Kreisstadt ehrte jetzt Meister und Erfolgreiche in den Disziplinen Badminton, Baseball, Eisstockschießen, Gardetanz, Leichtathletik, Ringtennis, Schwimmen, Taekwondo und Tanzsport. Stang sprach von der Sportstadt Hofheim mit über 50 Sportvereinen und etwa 15 000 Mitgliedern vom Kind über die Familie bis zu, Senior. Mit etwa einer Million Euro jährlich trägt die Verwaltung zur Bereitstellung von Sportstätten bei. Außerdem gewährt sie direkte finanzielle Zuwendungen an Vereine.

Integration im weiten Sinn bis hin zu Zuzug von Neubürgern und Inklusion dank Sport sprach die Bürgermeisterin ebenfalls an. Sie setzte sich für beiderseitige „Offenheit“ von Schule und Vereinen bezüglich der Nachmittagsbetreuung in Schulen ein. Böhl unterstützte sie darin: „Die Kooperation ist ein Gewinn für beide.“

Auftritte des Popchors Happy Voices, Diedenbergen, zu Beginn der Ehrung, zur Pause und am Ende mischten Kultur in den Ehrungsabend. Die Taekwondo-Abteilung des TV Diedenbergens gewährte Einblicke und Erklärungen in ihre Sportart mit einem Kurzauftritt.

Frank Strathmann, Erster Vorsitzender TV Diedenbergen, stellte in seiner Begrüßung die Fertigstellung des Turnhallenanbaus über weitere 200 Quadratmeter für April 2017 kurz und knapp in Aussicht: „Rohbau steht, Dach ist dicht.“

Neben Bürgermeisterin Stang nahmen auch Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Vater, Erster Stadtrat Wolfgang Exner sowie Stadtverordnete an dieser Sportlerehrung teil.